

S T A D T W I T T E N

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Jugendhilfe- und Schulausschusses der Stadt Witten

am 07.03.2019

im Ruhrgymnasium, B 208

Anwesend:

SPD

Echeverria, Axel
Güting, Birte, Dr.
Raillon, Philip

CDU

Fiedler, Regina
Schulz, Werner, Dr.

Bündnis 90 / Die Grünen

Evertz, Arnold

bürgerforum

Stempelmann, Andrea

Solidarität für Witten

Richter, Thomas

Piraten

Sarazin, Christian

Mitglieder gem. § 71 Abs. 1 Ziff. 2 SGB VIII

König, Dieter
Niemann, Martina

stellv. Mitglieder gem. § 71 Abs. 1 Ziff. 2 SGB VIII

Hellmann, Klaus
Kappel, Rolf

Vertretung der Arbeitsverwaltung

Schulz, Friedhelm

Vertretung der kath. Kirche

Peters, Christian

Vertretung der Wohlfahrtsverbände

Meng, Reinhard

Zuhörer gem. § 58 Abs. 1 GO

Malz, Christoph

Verwaltung

Albertz-Stobbe, Andrea (AI)
Anschütz, Paul
Börker, Elke
Fama, Ursula
Heucken, Andrea
Hitz, Heidrun
Hold, Andrea
Lenhardt, Corinna
Link, Claudia
Lüning, Michael
Müller, Heiko
Müller, Jennifer
Schweppe, Frank, Erster Beigeordneter

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Herr Richter dankt der stellvertretenden Schulleiterin Frau Peters, dass der Ausschuss im Ruhrgymnasium tagen kann.

Nach der letzten Ausschusssitzung wurde Herr Richter von verschiedenen Fraktionen darauf angesprochen, dass Zuhörern kommentarlos ein Rederecht eingeräumt wurde.

Damit sich jeder über seine persönlichen Rechte und Pflichten und die Stellung des Jugendhilfeausschusses informieren kann, empfiehlt Herr Schweppe die Broschüre „Der Jugendhilfeausschuss“ des Landesjugendamtes (s. Anlage)

Öffentliche Sitzung

1. Berichte und Anträge KiJuPa

Herr Anschütz entschuldigt die Vertreter des KiJuPa.

Zurzeit beschäftigt sich das KiJuPa damit, die Anträge aus dem Jugendforum zu formulieren.

Auf Einladung der Abgeordneten Fr. Dr. Büteführ besichtigt das KiJuPa den Landtag.

2. Sanierung Albert-Martmöller-Gymnasium / Raumkonzept - weiteres Vorgehen Vorlage: 1002/V 16

Hr. Dr. Habeck stellt anhand einer Präsentation das Konzept zur Sanierung des AMG vor.

Der Ausschuss beschließt einstimmig das vorgelegte, zwischen Schule und Verwaltung abgestimmte, Raumkonzept (Anlage 1) und das weitere Vorgehen zur Umsetzung der ersten Sanierungsstufe.

Gegenstimmen: keine

Enthaltungen: keine

3. Bericht aus der Konzeptgruppe 3. Gesamtschule

Die Konzeptgruppe 3. Gesamtschule, vertreten durch Frau Hoos, Frau Schulze und Herrn Dr. Stephan, stellt anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die Zwischenergebnisse vor. Im Juni 19 ist die Ergebnispräsentation zu erwarten.

Herr Schweppe schlägt vor, dass die Konzeptgruppe noch einmal mit den Mitgliedern des Unterausschusses Schule tagt und bevor die Ergebnisse am 25.06.19 im JuSchuA vorgetragen werden.

4. Präsentation Jugendgerichtshilfe

Frau Frank und Herr Drüber stellen anhand einer Präsentation die Arbeit der Jugendgerichtshilfe dar.

Die Quellen für die Schaubilder sind folgende:

Schaubild: Stationen in Jugendstrafverfahren:

www.lra-mue.de/asset/6162504A-C5EE-400D-94820AC5688E86E6/

Schaubild: Jugendstrafrechtliche Rechtsfolgen nach dem KJHG

www.dvjj.de

5. Bericht zu den Änderungen im Unterhaltsvorschuss

Frau Börker stellt anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die Änderungen und Auswirkungen im Unterhaltsvorschuss vor. In Witten erfolgte aufgrund der Gesetzesänderung keine Personalaufstockung. Aufgrund von unbesetzten Stellen und Dauerkranken ist die Personalsituation prekär geworden.

6. Personalsituation im Amt für Jugendhilfe und Schule

Der Ausschussvorsitzende, Herr Richter, möchte, dass die Politik sich der Personalsituation annimmt. Denn nicht nur im gerade geschilderten Bereich des Unterhaltsvorschusses herrscht Personalnot, sondern in verschiedenen Bereichen des Amtes. Er hält es für unverantwortlich, dass die Stadtverwaltung noch freiwillige Leistungen mit gut ausgebildetem Personal stemmt während pflichtige Aufgaben liegen bleiben.

Dr. König, Geschäftsführer der Lebenshilfe und Mitglied im Ausschuss, formuliert gegenüber dem Ausschuss die Beschwerde, die er bereits an das Amt herangetragen hatte und die sich auf die zeitverzögerte Bewilligung von Inklusionshilfen bezieht. Denn dadurch bekommen Kinder, die in der Kita gut gefördert wurden, in der Grundschule große Probleme und scheitern schon zu Beginn der Schullaufbahn. Die fachliche Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter möchte er damit aber keinesfalls in Frage stellen.

Fr. Lenhardt bestätigt, dass in einigen Bereichen des Amtes die pflichtigen Aufgaben nicht so erledigt werden können wie sie erledigt werden müssen. Dies sei zum einen in den unbesetzten Stellen begründet und liegt zum anderen an dem Krankenstand, der auch aus der Überlastung resultiert.

Hr. Schweppe erläutert, dass die Verwaltung die externe Wiederbesetzung von vakanten Stellen eingeleitet hat. Wieviel Personal dann an das Jugendamt geht und wann stehe noch nicht fest.

In diesem Zusammenhang nimmt er zu der Anfrage der Piraten hinsichtlich des Personalausfalls im Sachgebiet Elternbeiträge mündlich kurz Stellung.

Aufgrund der verschiedenen Äußerungen wird einstimmig beschlossen, dass der Vorsitzende den Mitgliedern des Rates in einer der nächsten Ratssitzungen die mangelhafte Personalausstattung des Jugendamtes darstellen soll. Die Verwaltung wird beauftragt für die nächste Sitzung des Jugendhilfe- und Schulausschusses eine Vorlage zur personellen Situation nebst Fallzahlensteigerung einzubringen.

7. Kita-Ausbauplanung

7.1. Errichtung einer dreigruppigen Kindertageseinrichtung an der Pferdebachstraße
Vorlage: 1012/V 16

Der Ausschuss beschließt vorbehaltlich einer Abstimmung mit dem Landesjugendamt (LWL) einstimmig, dass die Räumlichkeiten des jetzigen Saunagartens an der Pferdebachstraße zu einer dreigruppigen Kindertagesstätte umgebaut werden sollen.

Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: keine

7.2. Errichtung einer viergruppigen Kindertageseinrichtung an der Wetterstraße
Vorlage: 1013/V 16

Der Ausschuss beschließt vorbehaltlich einer Abstimmung mit dem Landesjugendamt (LWL) einstimmig, dass an der Wetterstraße, Flur 34, Flurstück 121, die Errichtung einer viergruppigen Kindertagesstätte verfolgt werden soll.

Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: keine

Herr Richter verlässt die Sitzung und Frau Fiedler übernimmt als stellvertretende Vorsitzende die Sitzungsleitung.

8. Anmeldung der KiBiz Kindpauschalen für das Kitajahr 2019/2020 (Vorlage folgt)
Vorlage: 1001/V 16

Der Ausschuss beschließt einstimmig entsprechend der Bedarfsermittlung im Rahmen der Jugendhilfeplanung gem. § 19 Abs. 3 KiBiz i.V.m. § 80 SGB VIII die aktualisierte Beantragung der aufgelisteten Kindpauschalen und Kindertagespflegeplätze nach § 22 KiBiz für das Kindergartenjahr 2019/2020.

Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: keine

9. Errichtung einer zweigruppigen Kindertageseinrichtung in den Räumlichkeiten Annenstr. 170
Vorlage: 1009/V 16

Der Ausschuss beschließt einstimmig, dass die Trägerschaft der avisierten Kindertageseinrichtung in den Räumlichkeiten Annenstraße 170 von dem Trägerverband EV – Tageseinrichtungen für Kinder im Kirchenkreis Hattingen Witten übernommen werden kann.
Ziel ist eine Inbetriebnahme zum Beginn des Kindergartenjahrs 2019/2020.

Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: keine

10. Umsetzung der Fördermittel plusKita und Sprachförderung gem. §§ 16a und 16b KiBiz
Vorlage: 0999/V 16
-

Der Ausschuss beschließt einstimmig, die in der Sachdarstellung und Begründung dargestellte Verfahrensweise und weitergehende finanzielle Förderung der benannten Kindertageseinrichtungen als plusKita geförderten Einrichtungen gemäß §16 a in Verbindung mit §21 a und als Sprachfördereinrichtungen gemäß §16 b in Verbindung mit §21 b.

Die Verwaltung wird beauftragt, den insoweit anerkannten Kindertageseinrichtungen die entsprechenden Zuschüsse nach §21 b und §21 a im Rahmen der 2. KiBiz-Revision zu gewähren.

Die Gewährung der Förderung gilt für einen Zeitraum von einem Jahr bis zum Ende des Kindergartenjahres 2019/20 am 31.07.2020.

Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: keine

11. Ferienspiele
-

Das neue Verfahren für die Ferienspiele 2019 wird von fr. Fama und Fr. Hold vorgestellt.

12. Ergebnisauswertung Jugendforum Dezember 2018
-

Herr Anschütz und Herr Lüning verweisen auf die mit der Einladung versandte Präsentation. Wurden Anträge im Forum formuliert, die sich auf andere Fachämter beziehen, werden diese entweder direkt angesprochen oder im Hinblick auf die noch anstehenden Foren am 28.06 für die Gebiete Annen, Rüdinghausen und Stockum und im November für Heven, Herbede, die „Hölzer“ und Bommern gesammelt.

13. Berichte der Verwaltung
-

Frau Hitz berichtet, dass 821 Lernanfänger an den Grundschulen im Rahmen der Zügigkeiten und mit einer auskömmlichen Versorgung mit Lehrern aufgenommen wurden. Lediglich an der Gerichtsschule kann anstelle von 2 Eingangsklassen nur eine Eingangsklasse gebildet werden. Anmeldeüberhänge hat es an der Borbachschule und der Buchholzer Grundschule gegeben. Diese Kinder sind an anderen Grundschulen aufgenommen worden.

Die Beschulung von 7 Kindern, die bisher nicht angemeldet wurden, wird im Rahmen der Schulpflichtüberwachung geprüft.

Die Liste der Aufnahmezahlen ist dem Protokoll beigelegt.

Derzeit läuft das Anmeldeverfahren zur Aufnahme in die Sekundarstufe 1. Die drei Gymnasien haben sich bereits untereinander über die Aufnahme von SuS verständigt. Ein großer Druck aufgrund hoher Anmeldezahlen lastet auf den Gesamtschulen. Die Anmeldezahlen aller weiterführenden Schulen werden derzeit noch an den Schulträger übermittelt und dort geprüft. Die genauen Zahlen werden der Niederschrift als Anlage beigefügt bzw. nachgereicht.

Die obere Schulaufsicht hat einen „Gebundenen Ganzttag“ für die Baedekerschule abgelehnt. Weil die Umsetzung zurzeit sowieso nicht akut ist, werden laut Herrn Müller andere Möglichkeiten in Betracht gezogen, die zu gegebener Zeit geprüft werden.

Herr Lüning kündigt für die nächste Sitzung des JuSchuA am 06.05 eine Beschlussvorlage zu dem Projekt „Demokratie leben“ an mit dem Hinweis, dass es sich dabei um eine freiwillige Aufgabe handelt, an.

gez.
Vorsitzender (bis TOP 7.2)

gez.
stellvertretende Vorsitzende (ab TOP 8)

gez.
Schriftführerin